

Jahresbericht Ausbildungsdelegation I+D 2022

Das Hauptgeschäft der AD war auch 2022 die Reform der Grundbildung I+D 2022, die planmässig vorange-
trieben werden konnte. Im August 2022 startete der erste Jahrgang gemäss dem revidierten Bildungsplan.
Die Sitzungen der Ausbildungsdelegation fanden online (via Zoom) und zum Teil auch wieder vor Ort statt.

Das Jahr begann mit einer eigentlichen Krisensitzung, weil die fürs Frühjahr geplante Ablösung der Fachbe-
gleitung nicht zustande kam und die Umsetzung des neuen Bildungsplans auf der Zielgeraden zu scheitern
drohte. Die für Andrea Betschart vorgesehene Nachfolgerin zog sich zurück, und Andrea selbst hatte bereits
eigene Pläne. Kurzfristig konnten wir die Last auf verschiedenen Schultern verteilen. Insbesondere Nina
Grossenbacher und Dominik Sievi übernahmen verdankenswerter Weise zusätzliche Aufgaben in der Um-
setzung. Und auch die Geschäftsstelle war zusätzlich gefordert. Mit vereinten Kräften gelang es, die Vorar-
beiten rechtzeitig abzuschliessen und im August nach neuem Bildungsplan zu starten.

David Ehrat hat in der Universitätsbibliothek Zürich den Imagefilm für den Beruf Fachleute I+D vorbereitet
und begleitet. Der Film ist auf der Website der Berufsberatung online aufgeschaltet (siehe
<https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/1900?id=2917>).

Fachbegleitung

Per 1. September 2022 übergab Andrea Betschart die Fachbegleitung der Ausbildungsdelegation I+D an
Lahra Liechti. Andrea Betschart prägte die Grundbildung der Fachleute Information + Dokumentation wäh-
rend den letzten 15 Jahren massgeblich mit. Sie hat unseren Beruf im Rahmen von drei Berufsreformen
weiterentwickelt. Ihre Praxisnähe, ihre Fähigkeit, in die Zukunft zu denken, ihr grosses Netzwerk in der I+D-
Welt, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr beharrliches Engagement für die Sache waren für die AD I+D von un-
schätzbarem Wert. Neben diesen inhaltlichen Arbeiten war sie massgeblich an der Neustrukturierung und
Professionalisierung der AD I+D in den Jahren 2010/2011 beteiligt. Wir danken Andrea Betschart auch an
dieser Stelle für ihren erfolgreichen Einsatz zugunsten unseres Berufs, unserer Berufsleute sowie der ABD-
Betriebe herzlich und wünschen ihr bei ihren neuen beruflichen Herausforderungen weiterhin viel Freude
und Erfolg.

Lahra Liechti hat ab 1. September 2022 die Fachbegleitung der AD I+D übernommen. Sie hat eine kauf-
männische Grundbildung mit Berufsmaturität absolviert und schloss im Sommer 2022 ihr zweisprachiges
(Französisch/Deutsch) Bachelor-Studium Information Science an der Fachhochschule Genf ab. Nun wird sie
ihr Master-Studium in Informationswissenschaften beginnen. Sie hat Erfahrungen in der Arbeit in öffentlichen
und wissenschaftlichen Bibliotheken sowie in einem Archiv. Mit Muttersprache Französisch spricht sie sehr
gut Deutsch.

Lehrabschlüsse 2022

Die Lehrabschlussfeiern konnten wieder ohne grössere Einschränkungen stattfinden, für die Deutschschweiz
in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern, für die Romandie in Tramelan.

Es konnten insgesamt 41 Fachleute Information + Dokumentation in der Deutschschweiz, 34 in der Roman-
die und 9 im Tessin ihr EFZ in Empfang nehmen.

Revision des Bildungsplans

Dank der Aufteilung in mehrere Teilprojekte mit unterschiedlichen Verantwortlichen konnten die Arbeiten
vorangetrieben und weitgehend abgeschlossen werden. In einem Teilprojekt wurde die Online-
Lerndokumentation Konvink eingeführt und die Schulungen für die Berufsbildner:innen durchgeführt. Hierbei
übernahmen David Ehrat und Dominique Franz in der Deutschschweiz, Mégane Dupré in der Romandie und
Nicole Scheurer im Tessin eine aktive Rolle. Es wurde beschlossen, die in Konvink hinterlegten Praxisauf-
träge im Voraus auch als PDF zugänglich zu machen. Die AD bekräftigte jedoch, dass der Einsatz der Lern-
dokumentation mit den Praxisaufträgen ein wichtiges Element der Sicherung einer gleichwertigen Qualität in

den verschiedenen Betrieben darstellt und im Bildungsplan so verankert ist. Aufgrund kritischer Rückmeldungen aus den Betrieben werden die Praxisaufträge nochmals überprüft. Dazu wurden zum Jahresende je eine deutsch- und französischsprachige Arbeitsgruppe eingesetzt. Die AD publizierte verschiedene Infos und Dokumente, u.a. ein „Q&A“-Dokument zum Umgang mit der Lernplattform und den Praxisaufträgen. Auch die Praktikaempfehlungen wurden aktualisiert.

Der Lehrplan für die Berufsfachschulen wurde unter der Regie von Nina Grossenbacher fertig gestellt und übersetzt. Es kann festgestellt werden, dass bislang noch nie ein so detaillierter Lehrplan zur Verfügung stand. Zusammen mit der EHB wurde die Erarbeitung von Schulunterlagen in Angriff genommen. Neu war auch die vertiefte Zusammenarbeit unter den Berufsschulen. Verabschiedet wurde ebenfalls der Fremdsprachenlehrplan für das 2. und 3. Lehrjahr.

Dominik Sievi zeichnete für das Ausbildungsprogramm der ÜK 1-3 verantwortlich. Ausgearbeitet wurden die neuen ÜKs Bibliothekarisches Erschliessen, Records Management und Archivisches Erschliessen. Für diese ÜKs konnten Standardsoftwarelösungen lizenziert werden: ALMA (via SLSP) als Bibliothekssystem, OneGov GEVER für das Records Management.

Zudem wurden die später startenden ÜKs 4 bis 7 in Angriff genommen. Die Erarbeitung wurde pro ÜK von Fachgruppen unter der Leitung der EHB zusammen mit den ÜK-Organisator:innen vorgenommen.

Auch die Ausführungsbestimmungen für das Qualifikationsverfahren wurden vorbereitet und der Kommission B&Q vorgelegt. Diskutiert wurde zudem der Einsatz einer Fremdsprache in der IPA (individuelle praktische Arbeit). Weil dies jedoch nicht immer den betrieblichen Realitäten entspricht, entschied sich die AD gegen einen obligatorischen Einsatz der Fremdsprache in der IPA. Die Arbeiten für die Grundlagen (Leitfaden, Bewertungsraster etc.) zur IPA wurden im Januar 2023 von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der EHB gestartet.

Die neuen Strukturen bei den ÜKs veranlassten die AD, die Gebühren für ÜKs gemäss neuem Bildungsplan anzupassen. Mit der Erhöhung um Fr. 40.- pro Kurstag kosten diese neu Fr. 200.- pro Lernenden und Tag für institutionelle Mitglieder von Bibliosuisse und VSA. Begründet wird diese Erhöhung mit weniger Kurstagen und einem höheren Aufwand auch für die Lizenzen.

Mobility I+D

Die Aktivitäten im Mobilitätsbereich waren coronabedingt und wegen des Brexit sehr eingeschränkt. Neu konnten Kontakte in Hamburg und Berlin genutzt werden und die UB in Malta als Partner gewonnen werden. Wegen seiner beruflichen Belastung gab Dominik Sievi sein Amt als Co-Leiter der Mobility I+D ab. Mit Urs Grossenbacher konnte ein Nachfolger gefunden werden. Es werden Diskussionen über die künftige Zusammenarbeit mit den Verbänden Bibliosuisse und VSA im Rahmen einer Neuorganisation von Movetia in einem Konsortium geführt.

Am IFLA-Kongress in Dublin konnten 25 Schweizer Berufsleute im Rahmen des Newcomer-Programms teilnehmen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat 2022 in unveränderter Besetzung der Ausbildungsdelegation eine effiziente Arbeit ermöglicht. Auch im zwölften Jahr ihrer Tätigkeit für die AD I+D war die Geschäftsstelle Garantin sowohl der Kontinuität als auch der Erneuerung. Für den enormen Einsatz aller Mitarbeitenden sei hier ganz herzlich gedankt.

Mitglieder der Ausbildungsdelegation 2022

Valentin Chiquet und Isabelle Giffard (VSA), Matthias Schmid, Katrin Brumann und Rudolf Mumenthaler (Bibliosuisse), Andrea Betschart (Fachperson, bis Sommer 22), Lahra Liechti (Fachperson, ab September 22), Sven Sievi (Geschäftsführer) und Susanne Zingg (Sachbearbeitung/Administration).

März 2023

Rudolf Mumenthaler, Präsident Ausbildungsdelegation I+D